



UNABHÄNGIGE  
BESCHWERDESTELLE  
FÜR DAS ALTER

2024

JAHRESBERICHT



# INHALTSVERZEICHNIS

**S. 03 MANCHMAL WÜNSCHTE ICH MIR EINFACH DIE STONES ZURÜCK**

Andreas Bircher, Präsident

S. 05 VORSTAND

**S. 06 HANDELN ZUM WOHLER DER ÄLTEREN MENSCHEN**

Ruth Mettler Ernst, Geschäftsleiterin

S. 07 PERSONELLES

S. 08 EINFÜHRUNGSTAG, MITWIRKUNGSMÖGLICHKEITEN

S. 09 UBA-TAG

S. 10 TÄTIGKEIT IM BEHINDERTENBEREICH

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

NATIONALES KOMPETENZZENTRUM ALTER OHNE GEWALT

S. 13 ZAHLEN UND FAKTEN

**S. 14 DIE UBA-TÄTIGKEIT IN ZAHLEN**

**S. 19 FORTSCHRITT UND ENGAGEMENT IM FOKUS**

Madlen Ribeiro, Leiterin Administration/Marketing

**S. 21 FACHKOMPETENZ DER FACHPERSONEN FÜR DIE UBA NUTZEN**

Michael Sinzig, Freiwilligenmanagement, Prävention/Bildung

**S. 23 ANLAUFSTELLE MIT EMPATHIE, FACH- UND BERATUNGS-KOMPETENZ**

**S. 25** Nicole Schriber, Leiterin Anlaufstelle/Beschwerdemanagement

**PAARKONFLIKTE HÄUFIGER ALS BISHER GEMELDET**

Yvonne Hofstetter, Vorsitzende Fachkommission Nordwestschweiz

**S. 28**

**ZUSAMMENARBEIT ÜBER DIE EIGENE REGION HINAUS**

**S. 30** Peter Beutler Vorsitzender Fachkommission Ostschweiz

**KONFLIKTBEARBEITUNG DURCH EINBEZUG ALLER BETEILIGTEN**

Ruth Aregger, Vorsitzende Fachkommission Zentralschweiz

**S. 32**

**DIE VIELFALT AN FALLINHALTEN IST GROSS**

**S. 37** Albert Wettstein, Vorsitzender Fachkommission Zürich

S. 37

S. 38 **FINANZEN**

S. 39 **BETRIEBSRECHNUNG 2024**

S. 40 **BILANZ 2024**

BEITRÄGE

**S. 42** **RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS**

**ZUWENDUNGEN, VERDANKUNGEN**

# MANCHMAL WÜNSCHTE ICH MIR EINFACH DIE STONES ZURÜCK

In den Nuller-Jahren habe ich in meiner damaligen Funktion einen Trendforscher zu einer Präsentation anlässlich einer Tagung zum Thema «Trends im Alter» eingeladen. Der Forscher hat sein Referat mit folgendem Bild eröffnet:



Quelle: **SWR»**<sup>®</sup>  
<https://www.swr.de/swr1/bw/programm/rolling-stones-zitate-quiz-100.html>

Die hier abgebildeten Herren (es sind tatsächlich keine Damen dabei) sind mittlerweile um zwanzig Jahre älter geworden. Sie sind z.T. noch immer aktiv auf der Bühne, wenn auch sichtbar ergrauter und deutlich weniger agil. Das

Referat des Forschers stand übrigens unter dem Titel «Trend: Aufstand der Alten».

Zwanzig Jahre später will mir das Bild ziemlich fremd vorkommen. Warum? – Vor zwanzig Jahren war das Bild zukunftsweisend: Genau so möchte ich/möchte man doch selber alt werden: nonkonform. - Heute weiss ich möglicherweise zuviel über das Alter und das Altern, das ich am eigenen Leib tagtäglich erfahre. Wer heute nach alten Menschen sucht, denkt, sieht und findet automatisch die Farbe Grau, gebückte Körperhaltung und Gehhilfen. Natürlich auch die rüstigen Rentner, die die Züge und die Restaurants füllen. Oder dann die künstlich gelifteten alten Menschen, wie sie uns in der Anti-ageing-Werbung entgegenkommen. Wie wohltuend ist dagegen das Stones-Bild. Als Alterstrendbild heute fast undenkbar.

Kam es in den vergangenen Jahren in Bezug auf die Wahrnehmung des Alters und des Alterns zu einer Trendwende? - Ich weiss es nicht. Auch wenn ich viel höre von Alterseinsamkeit, auch von Altersarmut (die ist weiblich) und von Altersdepression, von Abhängigkeit und von Verlust- erfahrungen. Irgend etwas hat sich verschoben in der Wahrnehmung. Aber was?

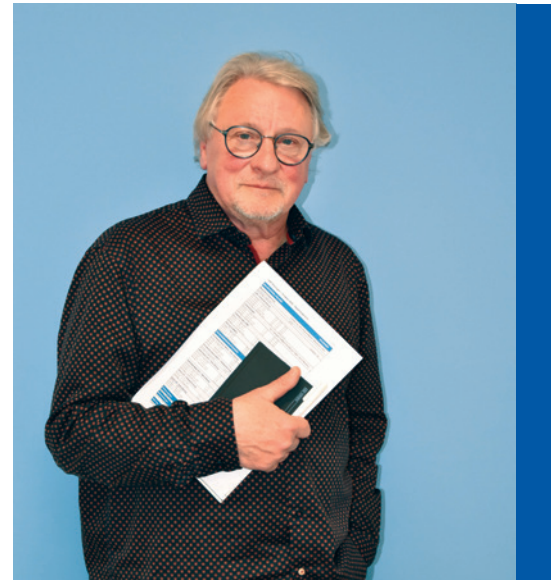
Liegt es etwa am gesamtgesellschaftlichen Klima, das

derzeit wenig verheissungsvoll ist – und auf die individuellen Befindlichkeiten und Beziehungen zurückschlägt. Was ich mir noch vor zehn Jahren nie hätte vorstellen können, ist auf einer realpolitischen Ebene wahr geworden: Nicht Zukunftshoffnung, sondern allenthalben Machtansprüche, autoritärer Egoismus – und im Bedarfsfall Gewalt. Wer sich durchsetzt, hat recht (Recht). Das färbt zwingend auch auf die Individuen ab.

Vor diesem realpolitischen Hintergrund verstehe ich die UBA als Organisation, die gegen die aktuellen Trends zumal im Alter steht: Nicht Gewalt, sondern Konfliktlösung. Nicht Egoismus, sondern Verantwortung. Nicht Ohnmacht, sondern Freiheit als Ziel. Eben: Nicht Depression, sondern Lebenslust. Ein hehrer Anspruch. Ich weiss.

Und eben darum wünschte ich mir manchmal einfach die Stones zurück.

Für die Mitwirkung im Jahr 2024 danke ich herzlich: zunächst allen freiwillig tätigen Fachpersonen für ihr umfassendes Engagement sowie der Geschäftsleiterin und dem Team der Geschäftsstelle. Der Dank gehört allen Mitfinanzierern sowie allen Spendern und Spenderinnen, ohne die die UBA ihre Tätigkeit nicht in hoher Qualität leisten könnte. Schliesslich geht mein Dank an die Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihr Mittragen und ihre tatkräftige Unterstützung.



*A. Bircher*  
**ANDREAS BIRCHER**  
Präsident

# VORSTAND

## Zusammensetzung des Vorstandes

**Bircher Andreas**, Präsident

**Frenjo Manuela**, Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich

**Rüfenacht Christine**, Schweizerisches Rotes Kreuz

**Schade Claudia**, Spitex Verband Kanton Zürich

**Tischhauser-Ducrot Véronique**, Pro Senectute Kanton Zürich

**Walter Evelyne**, Spitex Verband Zentralschweiz

**Zogg Claudio**, Artiset Zürich

An der Mitgliederversammlung vom 25. April wurden Manuela Frenjo Looser, Delegierte des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Zürich und Evelyne Walter, Delegierte von Spitex Verband Zentralschweiz in den Vorstand gewählt. Sie sind die Nachfolgerinnen von Silvia Bosshardt Wigger, Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich und von Walter Wyrsh, Spitex Zentralschweiz. Für den in diesem Jahr ausgeschiedenen Roger Muther, Curaviva Zentralschweiz, wird sich an der nächsten Mitgliederversammlung Rita Bruhin zur Wahl stellen.

Der Vorstand traf sich zu einer ausserordentlichen und fünf ordentlichen Sitzungen.

## ANZAHL PERSONEN IM EINSATZ FÜR DIE UBA

**7**

**Präsident und Mitglieder Vorstand**

**54**

**freiwillig tätige Fachpersonen  
in den Fachkommissionen**

**6**

**konsiliarisch tätige Fachpersonen**

**6**

**freiwillig Tätige Administration/  
Messteam**

**6**

**Festangestellte an der Geschäftsstelle**

**1**

**Freelancer Informatiksupport**

Stand 31.12.2024

# HANDELN ZUM WOHL DER ÄLTEREN MENSCHEN



Im vergangenen Jahr wurde die UBA 691 Mal kontaktiert und übernahm 603 Beschwerde- und Gewaltfälle zur Bearbeitung. Die Unterstützung von

älteren Menschen in Konfliktsituationen und die Hilfe für von Gewalt oder Misshandlung Betroffene sind die Kernaufgaben der UBA. Das Wohl älterer, verletzlicher Personen und der Menschen mit Beeinträchtigung steht im Zentrum aller bei der UBA Tätigen. Sei dies in der Fallbearbeitung durch die vornehmlich pensionierten Fachpersonen, bei der Entgegennahme der Meldungen durch das neu aufgestellte, fachlich ausgewiesene Team der Anlaufstelle oder sei dies in der Administration beim ersten telefonischen Kontakt. Aber auch bei der Präsentation der UBA an Messen und Veranstaltungen, beim grösser werdenden Weiterbildungsangebot zum Thema Gewalt im Alter oder bei der Finanzmittelbeschaffung stehen die Klientinnen und Klienten im Fokus.

Dank des guten Rechnungsabschlusses im Jahr 2024 und der soliden Finanzierung ist es der UBA auch weiterhin möglich, sich für das Wohl der Unterstützung Suchenden einzusetzen.

Als eine der drei Gründungsorganisationen des Nationalen Kompetenzzentrums Alter ohne Gewalt war die UBA an der Ausarbeitung einer Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen BSV und bei der Beschaffung der notwendigen Drittmittel beteiligt. Die UBA hat somit nationale Ausstrahlung zum Thema Gewalt im Alter erlangt.

Im weiteren Verlauf des Jahresberichts finden Sie Informationen

über unsere Tätigkeit im Jahr 2024.

Ich schreibe den letzten Jahresbericht für die UBA, da ich zukünftig aufgrund der positiven Entwicklung des Nationalen Kompetenzzentrums Alter ohne Gewalt als dessen Geschäftsleiterin tätig sein werde.

Alle bei der UBA Tätigen repräsentieren gemeinsam eine in den vergangenen Jahren professionalisierte, effizient strukturierte und fachlich anerkannte Deutschschweizer Organisation, auf die wir stolz sein können.

Ich danke allen – den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, den freiwillig tätigen Fachpersonen, den freiwillig Tätigen der Administration, des Messeteams und den konsiliarisch zur Verfügung Stehenden sowie unserem Freelancer im IT-Bereich - herzlich für das grosse Engagement zu Gunsten der UBA. Den Vorstandsmitgliedern, allen voran dem Präsidenten, Andreas Bircher, danke ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünsche ich der UBA viel Kraft bei der Erfüllung ihrer Mission.

  
**RUTH METTLER ERNST**  
Geschäftsleiterin

## PERSONELLES

### **Anlaufstelle/Beschwerdemanagement**

Nicole Schriber, seit November 2021 in diesem Bereich als Fachverantwortliche tätig, übernahm die Rolle der Ende 2023 pensionierten Brigitte Andersen. Sie führte unter anderem die neu zum Team gestossenen Fachverantwortlichen Rachel Visconti (1. Januar bis 30. Mai), Eveline Kaufmann (ab 1. März 2024) und Luzia Schurtenberger (1. Juni 2024) in die Tätigkeit ein und übernahm den Lead des Bereiches.

Ende 2024 entschied sich Nicole Schriber die Leitung der Anlaufstelle/Beschwerdemanagement (ABM) ab 1.1.2025 zu übernehmen. Das Team ABM ist fachlich bestens aufgestellt und erledigt seine Aufgaben professionell.

Die Anlaufstelle durfte auch in diesem Jahr bei der Entgegennahme von Anliegen während einer Übergangsphase auf die Mithilfe von Marlen Saxer, ehemaliges Mitglied der Fachkommission Zürich, zählen.

### **Fachkommissionen**

In der Region Ostschweiz hat Peter Beutler und in

der Region Zentralschweiz, Ruth Aregger, den Vorsitz der Fachkommissionen übernommen. Sie leiten die Fachkommissionssitzungen, gewährleisten die Fallübernahme durch die Fachpersonen, fördern die Kontakte innerhalb der Fachkommission, initiieren Weiterbildungen und sind in Zusammenarbeit mit Michael Sinzig, Leiter Freiwilligenmanagement, für die Rekrutierung und die Einführung neuer Fachpersonen zuständig. Sehr oft engagieren sie sich auch in der Öffentlichkeitsarbeit und bringen ihr Fachwissen in externen Fachgremien ein.

Die Zu- und Weggänge von freiwillig tätigen Fachpersonen in den vier regionalen Fachkommissionen sind in den jeweiligen Berichten ausgeführt.

### **Einführungstag für neue UBA-Tätige**

Neu bei der UBA festangestellte Mitarbeitende und freiwillig Tätige werden seit dem Jahr 2019 während eines Tages in die Organisation, das für die Tätigkeit notwendige Handbuch und in die konstruktive Konfliktbearbeitung eingeführt. Mediatorinnen und Mediatoren der gleichnamigen Arbeitsgruppe bereiten jährlich für den Nachmittag eine praxisnahe Weiterbildung zum Thema Konfliktbearbeitung vor.

Die Einladung dazu geht an alle UBA-Tätigen, und die Weiterbildungsmöglichkeit wird rege genutzt.

### **Mitwirkungsmöglichkeiten der UBA-Tätigen**

Die Möglichkeiten zur Mitwirkung und somit zur Mitgestaltung sind vielfältig. So engagieren sich freiwillig tätige Fachpersonen im Namen der UBA in verschiedenen Gremien, bei der Erarbeitung von Faktenblättern auf Anfrage von Altershilfeorganisationen, an Anlässen, bei Referaten oder bei der Medienarbeit. Dieses Engagement nehmen die Fachpersonen auf freiwilliger Basis nebst ihrer Tätigkeit in der Beschwerde- und Gewaltfallbearbeitung wahr. So ist die UBA vertreten im Netzwerk Istanbul Konvention, im Netzwerk des Seniorenschutzes der Kantonspolizei Zürich, in der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter (NKVF) und bei der IGAB Interessengemeinschaft Angehörigenbetreuung.

Bei der Entwicklung der Weiterbildungsangebote in Zusammenhang mit dem Thema Gewalt ist die UBA auf die Expertise von Fachpersonen angewiesen. Entstanden sind dabei in Zusammenarbeit mit Michael Sinzig, zuständig für Prävention/Bildung, drei Weiterbildungsmodule: Umgang mit Gewalt an

älteren Menschen, Gewalt und Demenz und Gewalterfahrungen von Menschen mit Behinderung. Herzlichen Dank für diese zusätzlichen Engagements.

## UBA TAG 2024

Am internationalen Tag der Freiwilligentätigkeit vom 5. Dezember werden seit 2017 alle bei der UBA Mitwirkenden zum jährlichen UBA-Tag eingeladen. In diesem Jahr war das Städtchen Schaffhausen unsere Gastgeberin. Der UBA-Tag bietet Gelegenheit zum Dank an alle für die UBA Engagierten, für Informationen des Präsidenten und der Geschäftsleiterin sowie für den ungezwungenen Austausch, auch über die UBA-Regionen hinaus. An diesem Tag konnten wir auch Albert Wettstein, Vorsitzender der Fachkommission Zürich, für sein 15-jähriges Engagement zu Gunsten der älteren Bevölkerung und der UBA danken.

Legende: Gemütliches Beisammensein im Güterhof in Schaffhausen



**HERZLICHEN DANK  
UNSEREN FREIWILLIGEN FÜR DEN  
UNENTGELTLICHEN EINSATZ**

**469 h**

**Vorstand & Präsident**

**566 h**

**Fachkommission Nordwestschweiz**

**375 h**

**Fachkommission Ostschweiz**

**522 h**

**Fachkommission Zentralschweiz**

**1'872 h**

**Fachkommission Zürich**

**3'335 h\*\***

**Total Fachkommissionen**

**410 h**

**Mitarbeitende Geschäftsstelle**

**4'214 h**

**Total**

**\*\*inkl. Fallbearbeitung, Fallbesprechungen, Sitzungen, Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung  
Durchschnittliche Dauer der Fallbearbeitung 9.8  
Stunden.**

# TÄTIGKEIT IM BEHINDERTENBEREICH

## SEBE-Schlichtungsstelle im Kanton Zürich

Ruedi Steiner, Fachkommission Zürich, hat sich gemeinsam mit Ruth Mettler Ernst bei der Erarbeitung der Leistungsvereinbarung mit dem Sozialamt des Kantons Zürich zur Führung der SEBE-Schlichtungsstelle engagiert. Seit 1. Januar 2024 ist die UBA die SEBE-Schlichtungsstelle. Menschen mit Behinderung jeden Alters werden bei der Bewältigung von Konflikten mit ambulanten und stationären Anbietenden unterstützt.

## Kantone Glarus und Schaffhausen

In den Kantonen Glarus und Schaffhausen ist die UBA seit vielen Jahren mit der Schlichtung von Konflikten zwischen Menschen mit Behinderung und IFEG-Institutionen beauftragt.

Im Jahr 2024 übernahm die UBA vierzehn Fälle zur Bearbeitung.

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Erstes UBA-Morgengespräch in Aarau

Unter dem Titel «Konflikte lösen, Gewalt vermeiden: Wege zu einem rücksichtsvollen Miteinander» fand am 25. November erstmals ein von der UBA organisierter und gemeinsam mit Aargauer Fachstellen



durchgeführter Anlass statt. In Inputreferaten und einer moderierten Gesprächsrunde wurde über Verhaltensweisen, welche einvernehmliche Lösungen fördern sowie über die Stärkung der Widerstandskraft, um Gewaltsituationen zu verhindern, informiert und diskutiert. Teilnehmende konnten bei dieser Gelegenheit mit Vertreterinnen und Vertretern von Aargauer Fachstellen (Alzheimer, AHG, Entlastungsdienst, Ombudsstelle/Patientenstelle, Pro Senectute, Senevita, Schweizerisches Rotes Kreuz) in Kontakt treten. Das mediale Echo und die positiven Rückmeldungen freuten die Organisierenden speziell.

## Betreuung und Pflege von Angehörigen

Wo setzen Sie  
Ihre Grenzen?



Poster: Wo setzen Sie Ihre Grenzen?

### 16 Tage gegen Gewalt an Frauen 25.11.-10.12.

Das UBA-Morgengespräch war ein Beitrag zu den jährlich stattfindenden 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen vom 25. November bis 10. Dezember. Die UBA ist Partnerorganisation dieser Aktionstage.

### [www.ichpflege.ch](http://www.ichpflege.ch)

Während den 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen wurde [www.ichpflege.ch](http://www.ichpflege.ch) lanciert.

Für viele Menschen stellt sich früher oder später die Frage, wie und ob sie Angehörige zu Hause pflegen und betreuen können und wollen. Der Fragebogen unterstützt Ratsuchende bei der Entscheidungsfindung und informiert über Unterstützungsangebote.

Der Fragebogen wurde vor einigen Jahren von der Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt BIG u.a. in Zusammenarbeit mit der UBA erarbeitet. Als das BIG die UBA um Übernahme des Fragebogens anfragte, gab der Vorstand dem Antrag der Geschäftsleiterin statt. Der Online-Fragebogen konnte ab Ende

2024 mit Unterstützung des BIG in der Deutschschweiz bekannter gemacht werden.

## NATIONALES KOMPETENZZENTRUM ALTER OHNE GEWALT

Der im Jahr 2022 gegründete Verein wird von Prof. Dr. Delphine Roulet Schwab, Präsidentin von alter ego (Westschweiz) präsiert. Andreas Bircher und Véronique Tischhauser-Ducrot vertreten die UBA im Vorstand, ebenso wie Paolo Nodari und Lara Allegri von Pro Senectute Ticino e Moesano und Jürg Rickenmann von alter ego.

Nachdem im Jahr 2023 zwei nationale Kampagnen dem Thema Gewalt im Alter zu mehr Sichtbarkeit verholfen haben, lag der Schwerpunkt der Tätigkeit im vergangenen Jahr in der Suche nach finanziellen Drittmitteln zur Ausfinanzierung des Kompetenzzentrums. Der Leistungsvertrag, welcher per 1. Januar 2025 mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen abgeschlossen werden kann, sowie die finanziellen Beiträge von zwei Stiftungen geben der jungen Organisation Sicherheit, sind jedoch auch eine Leistungsverpflichtung.

Das BSV unterstützt die Entgegennahme von Meldungen mit Gewaltthematik im häuslichen Bereich, die Erstinformation und die Triage zu Fachorganisationen oder bei der UBA zu den Fachpersonen finanziell. Davon wird auch die UBA profitieren. Der Mandatsvertrag des Kompetenzzentrums, mit welchem die UBA zur Führung der Geschäftsstelle beauftragt wurde, wird nicht mehr verlängert. Die Geschäftsstelle und die Geschäftsleitung des Kompetenzzentrums werden im Jahr 2025 von der UBA abgekoppelt, um den Richtlinien von Good Governance zu genügen.





## ZAHLEN UND FAKTEN

Im Berichtsjahr nahmen die drei Organisationen alter ego, Westschweiz, Pro Senectute Ticino e Moesano, Südschweiz, und die UBA, Deutschschweiz, insgesamt 411 Fälle von vermuteter Misshandlung entgegen.

### Telefon: 0848 00 13 13

Anrufende werden je nach Sprachregion, aus der sie sich melden, zu einer der drei Organisationen – alter ego, Westschweiz, Pro Senectute Ticino e Moesano, Südschweiz, und UBA, Deutschschweiz, verbunden.  
E-Mail: info@alterohneviolenz.ch

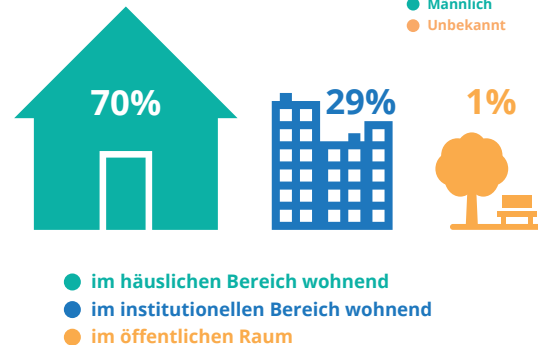
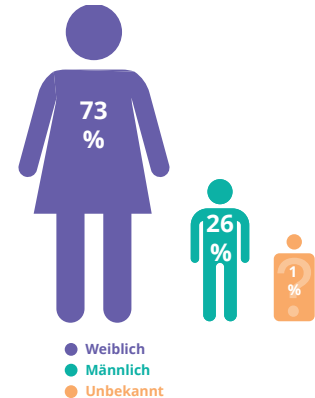
### 411 FÄLLE VON VERMUTETER MISSHANDLUNG (+14% im Vergleich zu 2023)

#### MUTMASSLICH GEWALTAUSÜBENDE SIND

(keine Veränderung ggü. 2023 in der Reihenfolge der Anzahl):

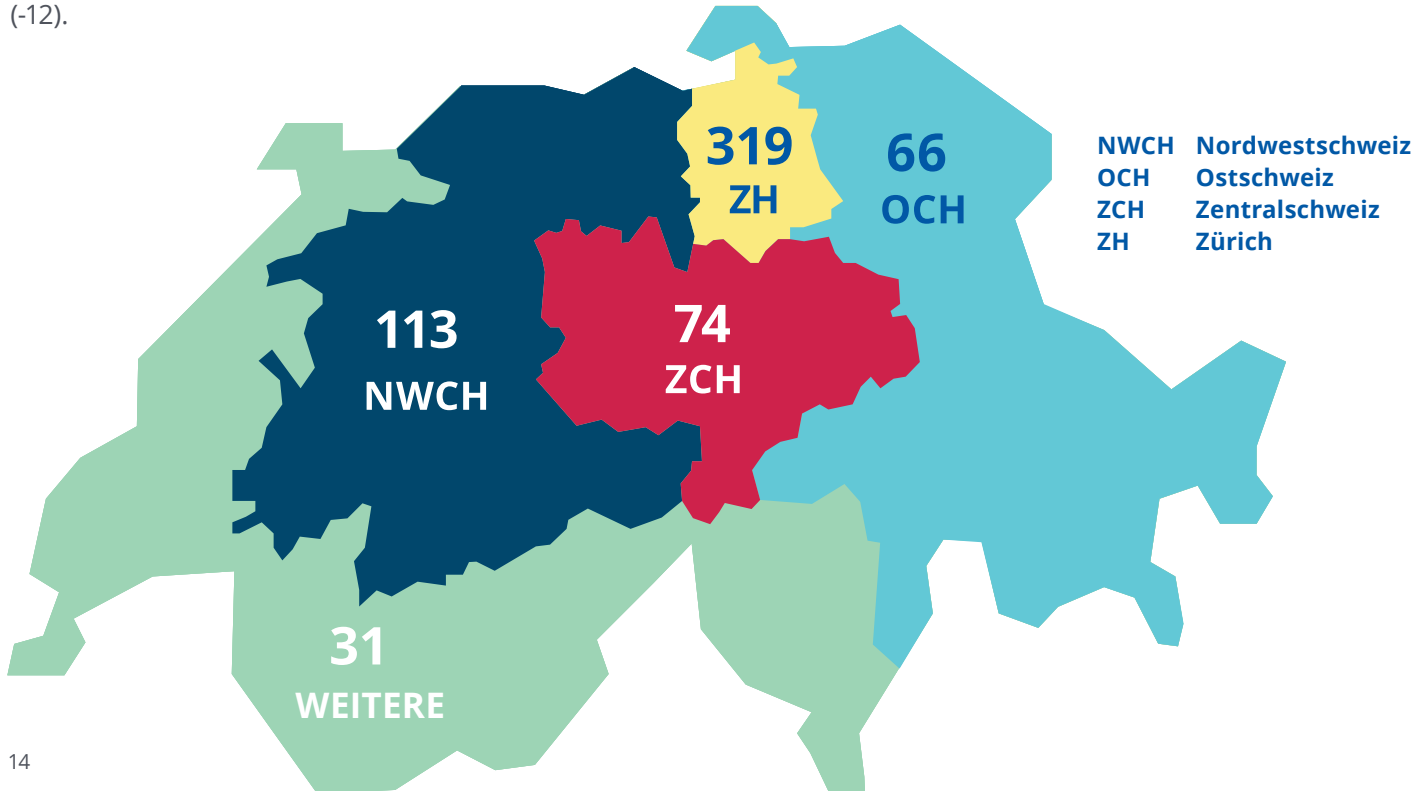
- Ehe-Partnerinnen und -Partner
- Pflegende Personen
- Familienmitglieder verschiedener Generationen
- Ausserfamiliäre Drittpersonen

#### MUTMASSLICH VON GEWALT BETROFFENE SIND IM DURCHSCHNITT 81 JAHRE ALT.

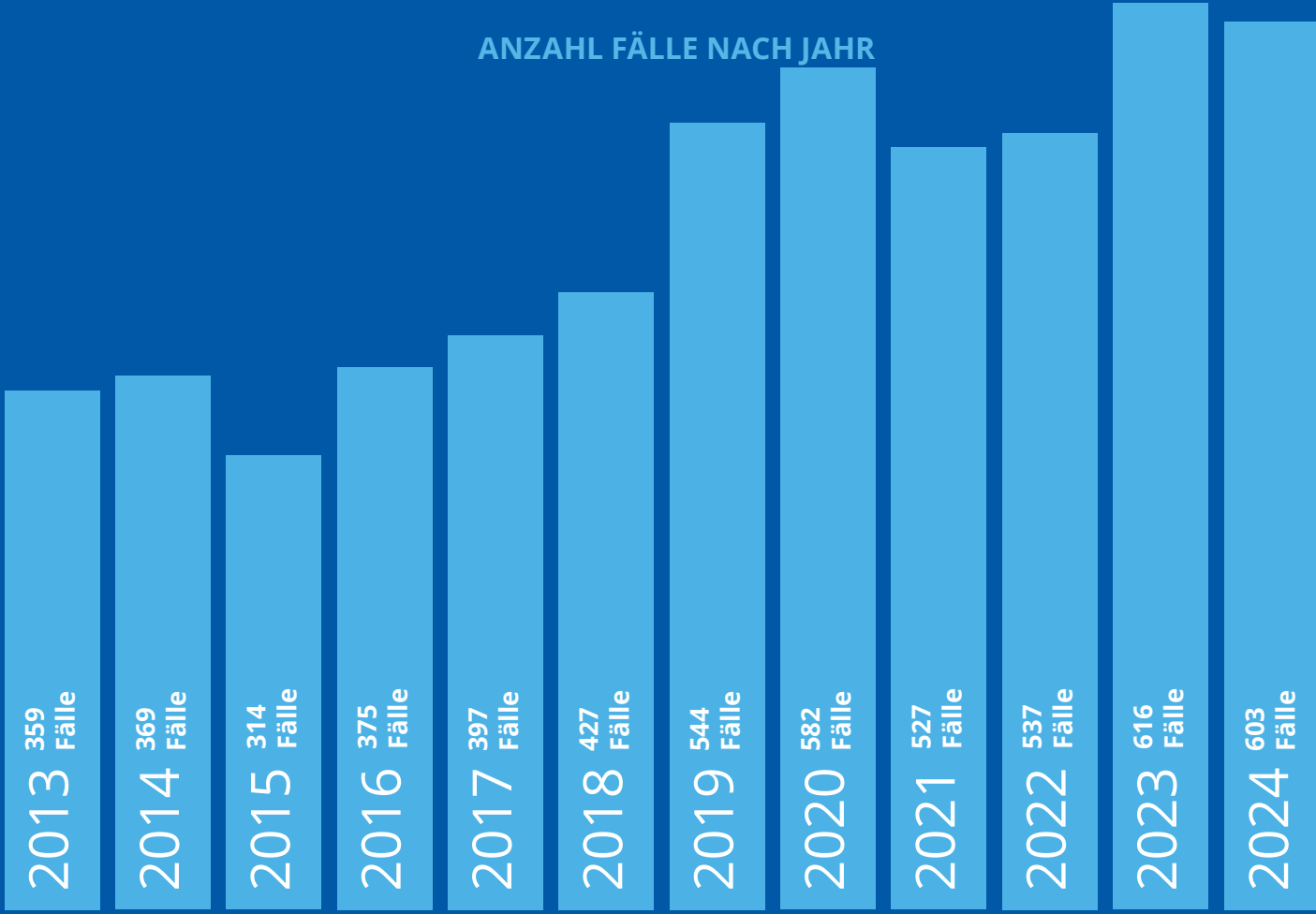


# DIE UBA TÄTIGKEIT IN ZAHLEN

Die Anlaufstelle wurde im vergangenen Jahr 691 Mal kontaktiert. In 603 Fällen klärten, vermittelten und schlichteten unsere Beraterinnen an der Anlaufstelle sowie die Fachpersonen in Konflikt- und Gewaltsituationen. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die UBA einen Rückgang der Kontakte (-24) sowie der bearbeiteten Fälle (-12).



## ANZAHL FÄLLE NACH JAHR



# STATISTIK

## BESCHWERDENMELDENDE

Total 603 Beschwerdefälle  
(2023: 616)



- Betroffene Person
- Nachbarn
- Angehörige
- Behörde/Amt
- Bekannte
- Freunde
- Pflege/Betreuung
- Partner
- Heimleitung
- Arzt/Zahnarzt
- Sozialberatung
- Rechtsdienst
- Spitex
- Geschäft/Firma

\* Fälle ggü 2023  
Beschwerdemeldende in Beziehung  
zu betroffener Person stehend

29 23 17 16 11 9 9 5 5 2 1 0  
+ 2\* + 11\* + 3\* - 8\* + 4\* - 1\* + 2\* + 2\* + 3\* + 1\* + 0\* - 2\*

## BESCHWERDEN NACH KATEGORIE

Total 603 Fälle

**67%** Konflikt  
402 (+20\*) Fälle



**25%** Gewaltthematik  
152 (-15\*) Fälle



**8%** Abklärungen/ einfache Beratung  
49 (-18\*) Fälle



\* Vergleich mit 2023

## BESCHWERDEN NACH TYP

Total 603 Fälle

**50%** Psychisches Problem  
298 (+63\*) Fälle



**29%** Finanzielles Problem  
175 (-27\*) Fälle



**10%** Physisches Problem  
61 (-44\*) Fälle



**8%** Grundrechtsverletzungen  
50 (+1\*) Fälle



**3%** Medikamente Problem  
19 (+1\*) Fälle



**0%** Anderes Problem  
0 (-7\*) Fälle



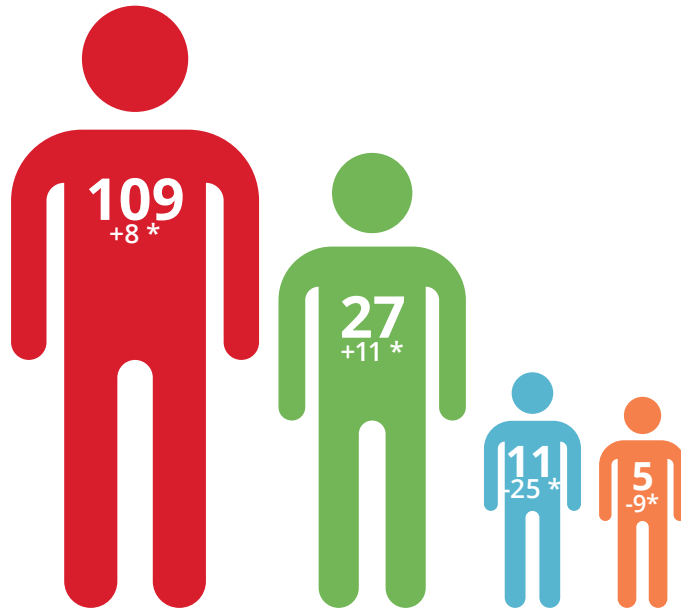
## BESCHWERDEN MIT GEWALTTHEMATIK

Total 152 Fälle

(2023: 167 Fälle)

- **Misshandlung/Missbrauch**
- **Aktive Vernachlässigung**
- **Passive Vernachlässigung**
- **Selbstverursachte Vernachlässigung**

\* Fälle ggü 2023

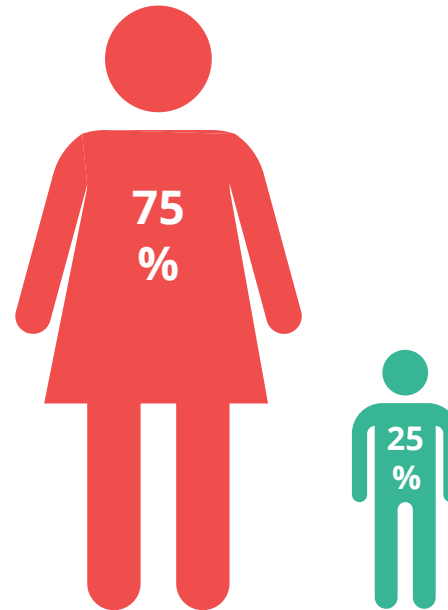


## GESCHLECHT DER BETROFFENEN PERSON

Total 152 Fälle

(2023: 167 Fälle)

- **Weiblich**
- **Männlich**



# FORTSCHRITT UND ENGAGEMENT IM FOKUS



Die Datensicherheit ist ein wichtiger Bestandteil der UBA Arbeit. Wie viele andere Organisationen auch, stehen wir vor der Herausforderung, mit den stetigen Entwicklungen Schritt zu halten. Die Umstellung auf die Benutzung einer Authenticator App ist ein Teil davon und konnte im letzten Jahr auch bei den Fachpersonen umgesetzt werden.

Auch 2024 nahmen wir an verschiedenen Messen- und Informationsveranstaltungen teil. Insgesamt waren dies 23 Anlässe in der ganzen Deutschschweiz. Diese Veranstaltungen bieten eine wichtige Plattform, um die Öffentlichkeit über unsere Arbeit zu informieren, den Austausch zu fördern und neue Kontakte zu knüpfen. Mit 48 Referaten haben wir über die UBA Arbeit informiert. Dabei liegt uns besonders am Herzen, das Bewusstsein für unsere Anliegen zu schärfen. Auf Wunsch gehen wir dabei auch näher auf das Thema «Gewalt» ein.

(A) Austritt im Verlauf des Jahres

(E) Eintritt im Verlauf des Jahres

Der Bereich Administration/Marketing wird durch ein eingespieltes Messeteam unterstützt, zu dem Silvia Angst, Rita Hürlimann, Elisabeth Schneider, Monika Schümperli (A) und Nicole Vogel gehören. In der Administration unterstützt uns Claudia Berchtold (E). Sie hat im Verlauf des Jahres Irène Bärtschi (A) abgelöst.

Den beiden austretenden freiwilligen Mitarbeiterinnen, Monika Schümperli und Irène Bärtschi, danken wir herzlich für ihre langjährige Mitarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute. Claudia Bertschinger heissen wir im Team herzlich willkommen.



**MADLEN RIBEIRO**

Leiterin Administration/Marketing



**UBA** UNABHÄNGIGE  
BESCHWERDESTELLE  
FÜR DAS ALTER

NICHT ALLE KONFLIKTE  
KÖNNEN ALLEINE  
GELOST WERDEN

ENTGEGENNAHME

FALLABSCHLUSS

BESCHWERDEÜBERNAHME

BESCHWERDEBEARBEITUNG

**Wir nehmen die Anliegen der Betroffenen  
entgegen und suchen gemeinsam  
nach Lösungen**

# FACHKOMPETENZ DER FACHPERSONEN FÜR DIE UBA NUTZEN



Der Bereich Freiwilligenmanagement, Prävention/Bildung war geprägt vom Einsetzen neuer Fachpersonen und dem Ausbau der externen Weiterbildungen.

Zudem konnte die Website [www.ichpflege.ch](http://www.ichpflege.ch) von der Berner Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt übernommen und für die Deutschschweiz nutzbar gemacht werden.

## Freiwilligenmanagement

Die UBA bietet ein interessantes Freiwilligenengagement für Fachpersonen an, welche ihr Fachwissen sinnstiftend weitergeben möchten, um Konflikt- und Gewaltfälle zu bearbeiten. Die letztjährigen 14 Eintritte der neuen Fachpersonen, kamen in guter Zusammenarbeit mit den Fachkommissionsvorsitzenden zu Stande.

Durch meine Teilnahme als Bindeglied an den Fachkommissions-sitzungen ist ein gelungener Austausch zwischen den Fachkommissionen und der Geschäftsstelle entstanden. Die Vorsitzenden konnten administrativ entlastet werden und als Informationsträger konnte ich eine Vertrauensbasis schaffen. Die Möglichkeit, Anliegen persönlich im formellen oder informellen Rahmen anbringen zu können, wird geschätzt.

## Interne Weiterbildungen

Wir nutzen die Fachkompetenzen unserer Fachpersonen, um massgeschneiderte Weiterbildungen anbieten und Wissen intern weitergeben zu können. Diese internen Weiterbildungen fördern

nicht nur das Fachwissen, sondern auch den Austausch und die Zusammenarbeit innerhalb der UBA.

Die Arbeitsgruppe Mediation um Yvonne Hofstetter und Bruno Meili hat mit dem Titel „Karussell der Empörung“ Konflikteskalation verstehen und begrenzen- eine spannende Weiterbildung zum Konfliktmanagement durchgeführt. Gertrud Bollier informierte über die Anpassungen in einem Onlineseminar zum Thema AHV Reform 21.

Vielen Dank an Yvonne Hofstetter, Gertrud Bollier und Bruno Meili.

### **Externe Weiterbildungen**

Durch unsere externen Weiterbildungsangebote zu den Themen Umgang bei Gewalt an älteren Menschen, sowie Gewalt und Demenz, leisteten wir einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung im Umgang mit den betroffenen vulnerablen Gruppen.

Ich danke den Kursleitenden Yolanda Schütz und Irene Leu, die ihr Fachwissen weitergegeben haben, aber auch den Organisationen, welche unsere Lehrgänge 16 mal gebucht haben und damit beitragen, ein sicheres und unterstützendes Umfeld für alle Betroffenen zu schaffen.



**MICHAEL SINZIG**

Leiter Freiwilligenmanagement, Prävention/Bildung  
Stv. Geschäftsleiter



# ANLAUFSTELLE MIT EMPATHIE, FACH- UND BERATUNGSKOMPETENZ



Das Team der Anlaufstelle schaut zurück auf ein erfolgreiches und interessantes Jahr 2024. Mit 603 bearbeiteten Fällen, bei denen Betroffene, Angehörige und

Fachpersonen die Anlaufstelle kontaktiert haben, konnten 476 Fälle hauptsächlich durch individuelle Hinweise, Hilfe zur Selbsthilfe (ressourcenorientierte Beratung) und Vermittlung an andere Stellen von den Mitarbeiterinnen abgeschlossen werden.

Dank eines fachkompetenten Teams, welches sich im Jahr 2024 mit den Teammitgliedern Luzia Schurtenberger und Eveline Kaufmann neu aufgestellt hat, wurde dieser Beitrag zum Wohl der älteren Menschen und der Menschen mit Behinderung in den Kantonen Glarus, Schaffhausen und Zürich möglich.

Für den Erstkontakt an der Anlaufstelle ist ein Vertrauensaufbau durch Empathie, Wertschätzung und Respekt zentral und entspricht der Haltung der UBA. Emotionen, die durch die herausfordernden Situationen entstehen, sollen Raum und Platz haben im Gespräch.

Der Bereich Anlaufstelle/Beschwerdemanagement ist gestärkt und blickt zuversichtlich und neugierig ins Jahr 2025.

**NICOLE SCHRIBER**

Leiterin der Anlaufstelle/Beschwerdemanagement

(MAS in Psychosoziale Beratung, Dipl. Pflegefachfrau HF)



In Zusammenhang mit dem Thema Demenz wurde die UBA im Jahr 2024 mit über 80 Fällen konfrontiert. Durch den herausfordernden Umgang mit der Krankheit kann es zu Konflikten oder gar Gewaltsituationen zwischen den Menschen mit Demenz, ihren Angehörigen oder den Pflegenden kommen. Der Fachkräftemangel in den Institutionen sowie bei den ambulanten Pflegediensten ist ein wichtiger Aspekt in dieser Thematik, welcher durch die Erzählungen der Meldenden spürbar ist.

**LUZIA SCHURTENBERGER**

Stv. Leiterin Anlaufstelle/ Beschwerdemanagement

(Dipl. Pflegefachfrau HF mit Weiterbildung Demenz)



In diesem Jahr nahm die SEBE-Schlichtungsstelle ihre ersten Fälle auf. Dabei unterstützt die UBA als Schlichtungsstelle Menschen mit Behinderung, ihre Bezugspersonen, Fachpersonen, Beistandschaften oder Institutionsleitungen in schwierigen Situationen. Durch den laufenden Ausbau dieses Projekts sind wir gespannt auf den weiteren Verlauf.

**EVELINE KAUFMANN**

Fachverantwortliche Anlaufstelle/Beschwerdemanagement

(MAS psychosoziale Beratung, Sozialpädagogin HF)

# PAARKONFLIKTE HÄUFIGER ALS BISHER GEMELDET



Die Sensibilisierungskampagne von Ende 2023 betreffend mit Gewalt verbundene Paarkonflikte hat im Berichtsjahr spürbare Wirkung erzielt.

Paarkonflikte mit mehr oder weniger offensichtlicher Tendenz zu Gewalt, sind häufiger als bisher bei uns gemeldet worden. Wer passt mit seinen Voraussetzungen gut, um eine angemessene Klärung und Unterstützung gewährleisten zu können? Eine gute Abstimmung unserer personellen Ressourcen ist notwendig gewesen. In solchen Situationen kommt es erst recht darauf an, dass wir zu zweit arbeiten können. Beim Beobachten, was sich in der Paarbeziehung abspielt, beim Einschätzen des Gefahren- und Veränderungspotenzials, bei der Entscheidung der Vorgehensweise ist es enorm entlastend, die Gedanken austauschen, sich hinterfragen zu können.

Manchmal entpuppt sich eine von Seiten der Beschwerdemeldenden als dramatisch geschilderte Situation schon bald als gut bearbeitbar, weil durch die Intervention das System in Bewegung kommt. Mit wachsender Einsicht kann die Bereitschaft entstehen, Voraussetzungen zu schaffen, welche die Momente der Überforderung und des psychischen Stresses reduzieren.

Die zu Machtmissbrauch oder Gewalt tendierende Person wird sich klar, dass sie unter Beobachtung steht. Sie kann erkennen, welches die gefährlichen Momente sind, was es an Entlastung braucht und wer längerfristig Unterstützung leisten kann.

Unsere Fachkommission war dieses Jahr durch einige personelle Wechsel gefordert. Mitglieder, die seit bis zu 8 Jahren dabei waren, haben uns verlassen. Neue freiwillige Fachpersonen bündeln jetzt ihre Kompetenzen und aktivieren ihre mentale Stärke, um in herausfordernden Situationen klärend, vermittelnd und unterstützend wirken zu können. Nach einer Durststrecke zeichnen sich nun sehr gute personelle Entwicklungen ab. Mit Zuversicht können wir unsere Arbeit auch nach aussen vertreten, bekannt machen, sensibilisieren. Denn Aktionen in der Öffentlichkeit lösen meistens auch entsprechende Nachfrage aus, wie eingangs bemerkt.



**YVONNE HOFSTETTER**

Vorsitzende Fachkommission  
Nordwestschweiz

## FACHKOMMISSION REGION NORDWESTSCHWEIZ

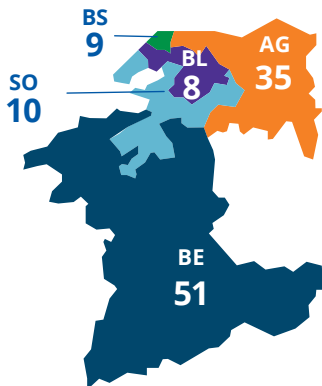
### 113 BESCHWERDEN NACH KANTON

(2023: 105)

99 bearbeitet von Beschwerdemanagement  
(2023:82)

14 bearbeitet von Fachkommission (2023: 23)

**134 KONTAKTE AUS DER REGION**  
(2023: 120)



## REGION NORDWESTSCHWEIZ

### BESCHWERDEKATEGORIEN

**53%** **Konflikt**  
60 (-7\*) Fälle

**42%** **Gewaltthematik**  
47 (+20\*) Fälle

**5%** **Abklärung/Einfache Beratung**  
6 (-5\*) Fälle

\* Fälle ggü 2023

### BESCHWERDEN NACH TYP

**50%** **Psychisches Problem**

**20%** **Finanzielles Problem**

**14%** **Physisches Problem**

**13%** **Grundrechtsverletzung**

**3%** **Medikamente Problem**

## FACHKOMMISSION NORDWESTSCHWEIZ

Yvonne Hofstetter (Vorsitz)

Eric Blindenbacher (E), Christian Dürig (A), Susanne Eichenberger Beyeler, Peter Herzig (A), Jacqueline Hunziker-Küng, Heidi König (E), Irene Leu (A), Elvira Mankowski (A), Bruno Meili, Nicole Montini Stuck (E), Jürg Naef, Gerhard Pfister, Liselotte Roder-Kohler, Yolanda Schütz, Cornelia Schweizer, Esther Trottmann-Wilhelm.

(A) Austritt im Verlauf des Jahres

(E) Eintritt im Verlauf des Jahres



## FACHKOMMISSION REGION OSTSCHWEIZ

### 66 BESCHWERDEN NACH KANTON

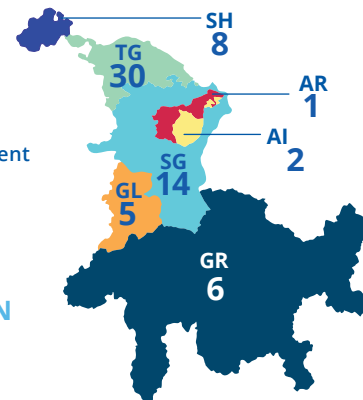
(2023: 68)

51 bearbeitet von Beschwerdemanagement  
(2023: 50)

15 bearbeitet von Fachkommission  
(2023: 18)

### 78 KONTAKTE AUS DER REGION

(2023: 79)



## FACHKOMMISSION OSTSCHWEIZ

Peter Beutler (Vorsitz)

Jörg Brühwiler (E/A), Patricia Cramer, Bernhard Erb, Peter Ganz, Petra Heussi (E/A), Benno Koch (E), Heinz Messmer, Dorothee Plancherel (A), Roland Strub (E), Ursula Wegmann (E/A).

(A) Austritt im Verlauf des Jahres

(E) Eintritt im Verlauf des Jahres

## ZUSAMMENARBEIT ÜBER DIE EIGENE REGION HINAUS



Das Jahr 2024 verlief in der Fachkommission Ostschweiz ruhiger als auch schon. Es war eine geringe Zahl an Fällen zu bearbeiten, die mehrheitlich per Ende

Jahr mit für die Beteiligten sinnvollen Lösungen abgeschlossen werden konnten. Die Fachpersonen engagierten sich zusätzlich bei der Bearbeitung von Fällen anderer Regionen.

Die stets interessante Intervisionen anonymisierter Fälle wurden von unseren Fachpersonen, Dorothee Plancherel und Peter Ganz moderiert. Die UBA konnte an diversen Veranstaltungen in der Ostschweiz, vor allem mittels Referate von Bernhard Erb auf sich aufmerksam machen. Informationsmaterial konnte anlässlich des öffentlichen Anlasses «Alter in Stein am Rhein» abgegeben werden.

Die administrative Entlastung an den Fachkommissionssitzungen und die Informationsvermittlung durch Michael Sinzig wird allseits begrüsst und die neue Zusammenarbeit, resp. der direkte Kontakt zur Geschäftsstelle als wertvoll erachtet. Allgemein schätzt die Fachkommission Ostschweiz Möglichkeiten, bei denen Fachpersonen aus anderen Regionen und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle kennengelernt werden können, so wie dies am UBA-Tag möglich ist.

A handwritten signature in blue ink that reads "Beutler". The signature is fluid and cursive.

**PETER BEUTLER**

Vorsitzender Fachkommission Ostschweiz

# REGION OSTSCHWEIZ

## BESCHWERDEKATEGORIEN

**78%** **Konflikt**  
51 (+18\*) Fälle

**18%** **Gewaltthematik**  
12 (-16\*) Fälle

**4%** **Abklärung/Einfache Beratung**  
3 (-4\*) Fälle  
\* Fälle ggü 2023

## BESCHWERDEN NACH TYP

**56%** **Psychisches Problem**

**30%** **Finanzielles Problem**

**6%** **Physisches Problem**

**3%** **Grundrechtsverletzung**

**5%** **Medikamente Problem**

**0%** **Anderes Problem**

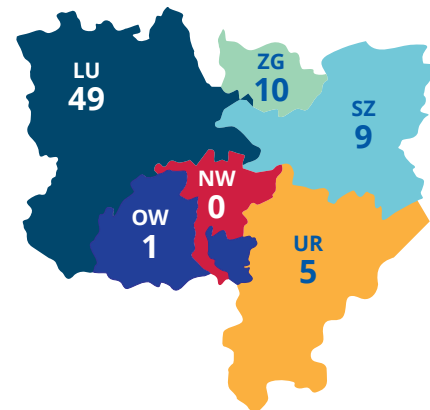
## FACHKOMMISSION REGION ZENTRALSCHWEIZ

**74 BESCHWERDEN NACH KANTON**  
(2023: 71)

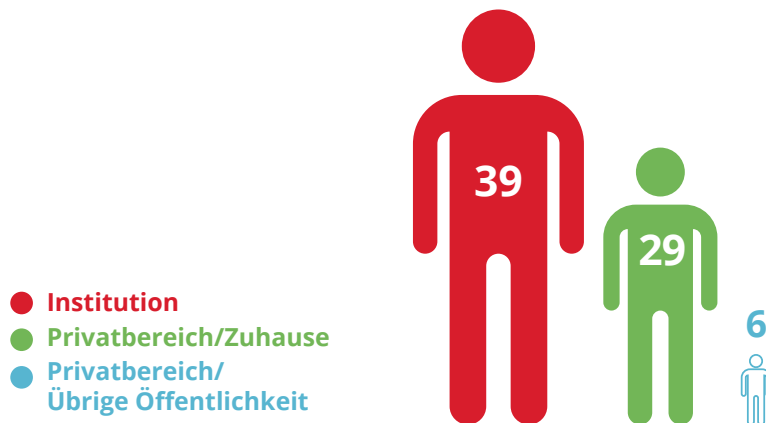
56 bearbeitet von Beschwerdemanagement  
(2023: 54)

18 bearbeitet von Fachkommission  
(2023: 17)

**90 KONTAKTE AUS DER REGION**  
(2023: 101)



## WO SPIELT SICH DIE KONFLIKTSITUATION AB



# KONFLIKTBEARBEITUNG DURCH EINBEZUG ALLER BETEILIGTEN



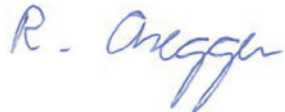
Die Fachkommission Zentralschweiz hat 19 Beschwerden bearbeitet. Die Beschwerden kommen vorwiegend von den Betroffenen oder von Angehörigen.

Dabei beschäftigen wir uns vor allem mit Heimkonflikten, so zum Beispiel wenn die Angehörigen andere Vorstellungen über die Pflege der Angehörigen hatten. Im Weiteren beschäftigten wir uns mit dem Thema häuslicher Gewalt, wenn beispielsweise der Ehemann seine Frau verbal und psychisch bedrohte. Bei diesem Thema fällt uns auf, dass es nicht mehr ein Tabuthema ist wie vor einigen Jahren und es dementsprechend mehr Anfragen dazu gibt.

Erfreulicherweise gibt es bei unserer Arbeit auch immer wieder Erfolge zu verzeichnen, wenn unsere Interventionen bewirken, dass eine Mutter ihren Sohn öfters sehen kann, oder wenn eine Kündigung erst dann vollzogen wird, wenn eine Anschlussmöglichkeit gefunden werden konnte.

Wir finden es wichtig, dass bei einem Konflikt alle Beteiligten miteinander an einen Tisch sitzen und so eine Lösung gefunden werden kann. In einzelnen Fällen können die Beschwerden oder Anliegen auch telefonisch gelöst werden, wenn z.B. von uns ein Coaching erwartet wird. Diese Methode wird von uns vor allem dann angewendet, wenn wir von Fachleuten kontaktiert werden, die unsere Unterstützung benötigen. So wurden wir unter anderem von einer Sozialarbeiterin kontaktiert, die ein anspruchsvolles Elterngespräch vorbereiten wollte. In einem

anderen Fall ging es darum, dass die Spitex-Angestellte unsere Meinung zu ihrem Vorgehen abholen wollte.



**RUTH AREGGER**

Vorsitzende Fachkommission Zentralschweiz

## FACHKOMMISSION ZENTRALSCHWEIZ

Ruth Aregger (Vorsitz)

Beatrice Augstburger Bärtschi (A), Ursula Achermann-Bieri, Urs Arnold, Joseph Brügger, Vreni Grüter (A), Peter Horat, Marisa Lenherr, Hubert Lothar, Leo Müller, Andrea Rüede Schaufelberger, Verena Stämpfli Meier, Irma Studer Kramis (E)

(A) Austritt im Verlauf des Jahres

(E) Eintritt im Verlauf des Jahres

## REGION ZENTRALSCHWEIZ

### BESCHWERDEKATEGORIEN

**64%** **Konflikt**  
47 (+4\*) Fälle

**28%** **Gewaltthematik**  
21 (+1\*) Fälle

**8%** **Abklärung/Einfache Beratung**  
6 (-2\*) Fälle  
\* Fälle ggü 2023

### BESCHWERDEN NACH TYP

**47%** **Psychisches Problem**

**28%** **Finanzielles Problem**

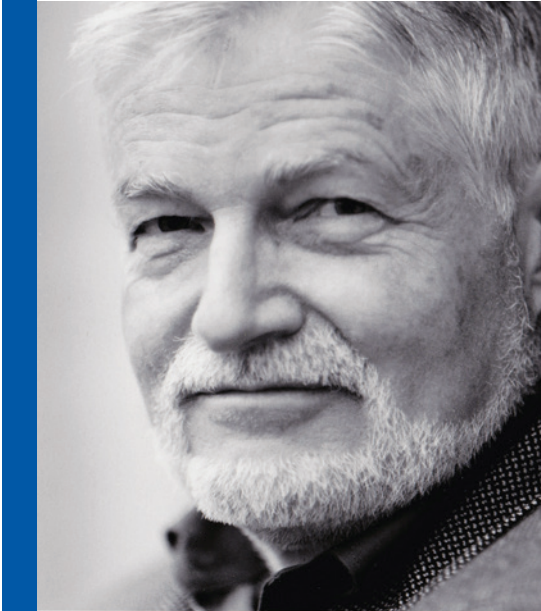
**15%** **Physisches Problem**

**10%** **Grundrechtsverletzung**

**0%** **Medikamente Problem**

**0%** **Anderes Problem**

## DIE VIELFALT AN FALLINHALTEN IST GROSS



Ein inhaltlicher Schwerpunkt - auch in mehreren Fallbesprechungen - war, unser Vorgehen zu optimieren bei den leider recht häufigen Beschwerden häusliche Gewalt betreffend. Das Spektrum von zu bearbeitender häuslicher Gewalt ist auch bei uns breit:

Es meldete sich eine Ehefrau, die psychisch unter der Unfähigkeit ihres Gatten litt, hängige Probleme zu besprechen. Neben der narzisstischen Persönlichkeit und lebenslangem Dominanzverhalten stellte sich eine beginnende Demenz als entscheidender Verschlimmerungsfaktor heraus. Die Frau konnte sich entgegen der Empfehlung der UBA nicht zu einer Änderung der Situation entschliessen.

Ein Ehepaar hat Angst vor ihrem 32-jährigen Sohn, der in Untermiete bei ihm lebt, psychisch auffällig ist und im Jähzorn schon Möbel zerschlagen und die Mutter geschlagen hat. Die UBA konnte das Paar unterstützen, ihm unter geschützten Bedingungen zu kündigen, was gut gelang.

Eine Witwe leidet unter dem aggressiven und schimpfenden Verhalten ihrer IV-berenteten Tochter, die sie häufig, immer ohne Voranmeldung, besucht. Es kommt dann regelmässig zu lautem Streit. Die UBA erarbeitet mit ihnen eine Abmachung zum Verhalten vor und während der Besuche. Das hilft die Situation zu entspannen.

Eine vergessliche Frau wird auch nach ihrem Heimeintritt gegen ihren Willen von einem privat tätigen Pfleger gegen Rechnungstellung besucht, was ihre Vertrauensperson als finanzielle Misshandlung beurteilt. Diese kann mit Hilfe der UBA beendet werden.

Eine nach einem Hirnschlag rollstuhlabhängige Frau wird von ihrem sie pflegenden und überforderten Mann wiederholt geschlagen. Er hatte sie aus finanziellen Gründen vorzeitig aus der Rehabilitation und später aus einem Heim, in dem es ihr gut gefiel, nach Hause genommen. Er liess nur ein Mal pro Woche Spitex und einen Tagesheimaufenthalt zu. In einer moderierten Familienkonferenz konnte eine Entlastung mit ihm abgesprochen werden. Die Spitex pflegt die Frau nun zwei Mal täglich.

Eine 78-jährige Ehefrau, die - wie ihre Kinder - seit Jahrzehnten regelmässig von ihrem Gatten geschlagen wurde, wurde von ihm mehrfach nächtlich sexuell bedrängt. Er drohte mit ihrer Tötung oder seinem Suizid, als sie sich von ihm trennen wollte. Die Fachpersonen halfen ihr eine aussagekräftige KESB-Meldung zu verfassen. Gleichzeitig intervenierten sie erfolgreich in der Klinik, in die der Gatte per fürsorgerische Unterbringung eingewiesen worden war. Er durfte nicht mehr nach Hause, sondern wurde in ein Heim eingewiesen.

Wie bei häuslicher Gewalt bei jungen Paaren, kann auch die UBA nicht immer die Gewaltsituationen endgültig beenden, aber doch meist Hilfe zu einer akzeptablen Lösung bieten.



**ALBERT WETTSTEIN**

Vorsitzender Fachkommission Zürich

## REGION ZÜRICH

### BESCHWERDEKATEGORIEN

**70%**

**Konflikt**  
223 (+4\*) Fälle

**21%**

**Gewalthematik**  
66 (-21\*) Fälle

**9%**

**Abklärung/Einfache Beratung**  
30 (-8\*) Fälle  
\* Fälle ggü 2023

### BESCHWERDEN NACH TYP

**48%**

**Psychisches Problem**

**31%**

**Finanzielles Problem**

**9%**

**Physisches Problem**

**8%**

**Grundrechtsverletzung**

**4%**

**Medikamente Problem**

**0%**

**Anderes Problem**

## FACHKOMMISSION ZÜRICH

Albert Wettstein (Vorsitz)

René Anliker (A), Barbara Arnold Reichlin (A), Bernadette Beeler Merz, Ursula Birchler, Gertrud E. Bollier, Jürg Gasche Bühler, Monika Bühler (verstorben), Max Giger (A), Ueli Greminger, Jörg Halter (E), Regula Hefti, Susanne Kiss (E/A), Eva Krebs-Roubicek, Evelyn Kubatz Bachmann, Dominique Leins, Marie-Theres Meier (A), Bruno Meili, Barbara Neff, Margreth Northover (A), Hansruedi Oetiker, Stephen Peter (E), Katia Rom, Heinz Rügger, Hans Rudolf Schelling, Regula Spichiger, Bettina Steinbach, Rudolf Steiner, Christina Steiner, Christine Vogel-Etienne, Liselotte Vogt (A), Marcel Weber

(A) Austritt im Verlauf des Jahres

(E) Eintritt im Verlauf des Jahres

## FACHKOMMISSION REGION ZÜRICH

### 319 BESCHWERDEN NACH KANTON

(2023: 344)

238 bearbeitet von Beschwerdemanagement

(2023: 259)

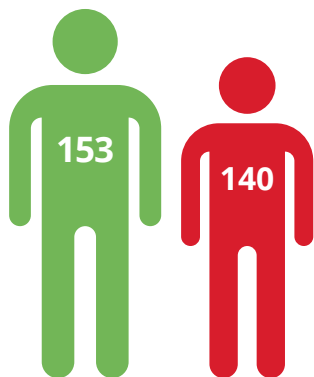
81 bearbeitet von Fachkommission (2023: 86)

### 356 KONTAKTE AUS DER REGION

(2023: 383)



## WO SPIELT SICH DIE KONFLIKTSITUATION AB



26  


- Privatbereich/Zuhause
- Institution
- Privatbereich/  
Übrige Öffentlichkeit



# UNTERSTÜTZEN SIE DIE ARBEIT DER UBA

mit einer Passiv-Mitgliedschaft oder werden Sie UBA-Gönnerin, UBA-Gönner



Mit Ihrem jährlichen Passiv-Mitgliederbeitrag über CHF 500, einer Gönnerschaft über CHF 220 pro Jahr oder einmalig über CHF 2'000 (lebenslanger Gönnerbeitrag) unterstützen Sie die Arbeit der UBA und ermöglichen damit Hilfesuchenden weiterhin eine kostenlose Fallbearbeitung. Informieren Sie sich direkt bei uns oder unter [www.uba.ch/mitgliedschaft-gonnerschaft](http://www.uba.ch/mitgliedschaft-gonnerschaft)

## PASSIVMITGLIED WERDEN

Als Passivmitglied profitieren Sie von unseren Dienstleistungen ohne Vereinsverpflichtung.

Statuten unter [www.uba.ch](http://www.uba.ch)

### Als Passivmitglied erhalten Sie

- kostenlose Klärung, Vermittlung und Schlichtung in Konfliktsituationen
- eine Einladung an die Mitgliederversammlung
- den Jahresbericht
- als Neumitglied 10 % Rabatt auf das Weiterbildungsangebot «Umgang mit Gewalt an älteren Menschen – Gewalt verstehen und Grenzen kennen lernen»

## GÖNNERIN UND GÖNNER WERDEN

Mit Ihrem wertvollen, finanziellen Beitrag unterstützen Sie die Arbeit der UBA und ermöglichen Hilfesuchenden weiterhin eine kostenlose Fallbearbeitung.

### Als Gönnerin, Gönner erhalten Sie

- kostenlose Klärung, Vermittlung und Schlichtung in Konfliktsituationen
- Informationen über die UBA mit dem Jahresbericht
- eine Einladung zur Mitgliederversammlung mit Rahmenprogramm

# FINANZEN

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Ertrag aus öffentlichen Beiträgen mit Vereinbarungen	275'849	237'811
Ertrag aus Geldsammelaktionen	35'601	19'447
Mitgliederbeiträge (Aktiv)	180'484	147'288
Mitgliederbeiträge (Passiv)	32'667	35'000
Kostenbeteiligungen Benutzer	11'667	7'995
Dienstleistungsertrag	62'746	62'986
Projektbeiträge	111'600	10'000
Übriger Ertrag	209	-
<b>Betriebsertrag</b>	<b>710'823</b>	<b>520'527</b>
Sachaufwand	-55'457	-50'023
Personalaufwand	-391'454	-415'600
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-97'500	-69'825
Sonstiger Betriebsaufwand	-76'737	-70'460
Abschreibungen	-1'494	-2'884
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-622'642</b>	<b>-608'792</b>
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	88'181	-88'265
Finanzertrag	-	-
Finanzaufwand	-276	-245
Finanzerfolg	-276	-245
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>87'905</b>	<b>-88'510</b>
Zuweisung Fondskapital	-45'000	-
Verwendung Fondskapital	-	500
Veränderung Fondskapital	-45'000	500
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>	<b>42'905</b>	<b>-88'010</b>
<b>Ergebnisverwendung</b>		
Zuweisung Organisationskapital	-64'576	-10'000
Verwendung Organisationskapital	21'671	98'010
<b>Veränderung Organisationskapital</b>	<b>-42'905</b>	<b>88'010</b>
<b>Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Erläuterungen zur Betriebsrechnung:

Ein grösserer Beitrag einer Stiftung sowie ein Beitrag zur Entwicklung der Organisation der Humanitären Stiftung SRK, der im Jahr 2024 nicht vollständig genutzt werden konnte, sowie die Führung der SEBE-Schlichtungsstelle im Kanton Zürich führte zu Mehrerträgen. Der Spendeneingang erhöhte sich zudem gegenüber dem Vorjahr um CHF 16'154. Der Personalaufwand reduzierte sich um CHF 24'146 gegenüber dem Jahr 2024. Höhere Informatikkosten aufgrund erhöhter Lizenzgebühren, Anpassungen der Internetseite und die doppelte Authentifizierung für rund 60 Fachpersonen, ein ausserordentlicher Beratungsaufwand sowie der Beitrag an das Nationale Kompetenzzentrum Alter ohne Gewalt ergaben einen erhöhten Aufwand. Im Berichtsjahr erhöhte sich der Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr um CHF 190'296 und der Betriebsaufwand um CHF 13'850. Das Ergebnis der Jahresrechnung vor Veränderung des Fondskapitals beläuft sich auf CHF 87'905 ab.

## Unentgeltliche Leistungen

Der Präsident, die Vorstandsmitglieder, die Fachpersonen der regionalen Fachkommissionen und deren Vorsitzende sowie die Mitwirkenden in Arbeitsgruppen, der Administration und des Messteams leisteten insgesamt 4'214 Stunden Freiwilligenarbeit. Die unentgeltliche Leistung beläuft sich auf CHF 472'880 (CHF 80, resp. CHF 120/h).

Bilanz per 31. Dezember 2024	2024	2023
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	485'305	411'972
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	27'346	37'172
Forderungen aus Sozialversicherungen	12'491	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	480	1'080
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>525'622</b>	<b>450'224</b>
	-	
Sachanlagen	993	2'487
<b>Anlagevermögen</b>	<b>993</b>	<b>2'487</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>526'615</b>	<b>452'711</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33'151	31'634
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen	32'367	49'883
Passive Rechnungsabgrenzung	8'117	6'119
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>73'635</b>	<b>87'636</b>
Fondskapital	132'033	87'033
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>132'033</b>	<b>87'033</b>
Gebundenes Kapital	181'553	138'648
Freies Kapital	139'394	139'394
<b>Organisationskapital</b>	<b>320'947</b>	<b>278'042</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>526'615</b>	<b>452'711</b>

Beiträge öffentlich-rechtlicher Körperschaften	2024	2023
--	------	------

Region Zürich

Kanton Zürich	147'000	118'000
Stadt Zürich	40'000	40'000
Stadt Winterthur, Departement Soziales	7'424	5'000
Stadt Adliswil		1'000
<b>Total Region Zürich</b>	<b>194'424</b>	<b>164'000</b>

Region Zentralschweiz

Kanton Luzern (ZiSG)	19'000	19'000
Kanton Nidwalden	2'326	2'243
Kanton Obwalden	1'887	1'810
Kanton Schwyz	7'480	7'187
Kanton Uri	1'932	1'871
Gemeinde Zug	500	500
Gemeinde Freienbach	5'000	-
<b>Total Zentralschweiz</b>	<b>38'125</b>	<b>32'611</b>

Region Nordwestschweiz

Kanton Aargau	15'000	15'000
Stadt Langenthal	700	700
<b>Total Nordwestschweiz</b>	<b>15'700</b>	<b>15'700</b>

Region Ostschweiz

Kanton Thurgau	19'600	17'500
Kanton Schaffhausen	8'000	8'000
<b>Total Region Ostschweiz</b>	<b>27'600</b>	<b>25'500</b>

<b>Total</b>	<b>275'849</b>	<b>237'811</b>
--------------	----------------	----------------

Dienstleistungsertrag

Nahestehende Personen	25'360	36'555
Dritte (beinhaltet den vertraglich geregelten Ertrag von Senevita AG)	37'386	26'431
<b>Total</b>	<b>62'746</b>	<b>62'986</b>

Beiträge Trägerschaft (Aktivmitglieder)	2024	2023
---	------	------

<b>National</b>	<b>95'200</b>	<b>63'200</b>
Schweizerisches Rotes Kreuz	95'200	58'200
Alzheimer Schweiz	-	5'000

<b>Region Zürich</b>	<b>32'000</b>	<b>32'000</b>
Pro Senectute Kanton ZH, SRK Kanton ZH		
Spitex Verband Kanton ZH, Artiset Kanton ZH		

<b>Region Zentralschweiz</b>	<b>47'864</b>	<b>46'668</b>
SRK Kantonalverbände (OW/NW, UR)		
Curaviva Kantonalverbände (LU, ZG, OW, NW, SZ, UR)		
Spitex Kantonalverbände (LU, ZG, OW, NW, SZ, UR)		

<b>Region Ostschweiz</b>	<b>5'420</b>	<b>5'420</b>
Pro Senectute Kanton SH		
Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton SH		
Spitex Verband Kanton SH		
Curaviva-Insos Kanton GL		
Alzheimer Kanton SH		
Verband der Schaffhauser Rentnervereinigung		
Artiset Schaffhausen		

<b>Total</b>	<b>180'484</b>	<b>147'288</b>
--------------	----------------	----------------

Beiträge Passivmitglieder	2024	2023
---------------------------	------	------

Beiträge Passivmitglieder	32'667	35'000
<b>Total</b>	<b>32'667</b>	<b>35'000</b>

Aktivmitglieder sind die Gründungsmitglieder (Trägerschaft), welche gleichzeitig den Vorstand bilden.

Passivmitglieder sind natürliche und juristische Personen, die sich ohne eine aktive Mitgliedschaft anzustreben für den Verein interessieren und diesen finanziell und ideell unterstützen.

# RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

## Erläuterung Fondskapital:

### Weiterbildungsfonds Zentralschweiz

Soroptimist International Club Zug unterstützt die UBA im Bereich Gewaltprävention/Schulung. Die UBA bietet für Mitarbeitende aus allen Bereichen der Altersarbeit in der Region Zentralschweiz Weiterbildungen an.

### Spezialfonds Diakoniewerk

Der Spezialfonds Diakoniewerk Neumünster der Region Zentralschweiz hat den Zweck, wie von der ZEWO für gemeinnützige Vereine vorgeschrieben, Engpässe z.B. Löhne auffangen zu können.

### Fonds Nationales Forschungsprojekt

Die Fondsmittel werden für die Umsetzung des Nationalen Forschungsprojekts "Kontrollierte Interventionsstudie bei häuslicher Gewalt im Alter" bereitgestellt. Der Fonds konnte geäuftnet werden dank einem Vermächtnis aus dem Nachlass von Anja Breimi-Forrer, Zollikon und der Trauerspenden im Gedächtnis an Anja Breimi-Forrer.

### Fonds Entwicklung UBA

Die Mittel werden für die Entwicklung der UBA in der Deutschschweiz und Ausweitung der Konfliktbearbeitung auf nationaler Ebene verwendet.

## Erläuterung Organisationskapital:

### Spendenfonds Sicherung & Förderung der UBA

Die Fondsmittel, welche aus Zuwendungen an die UBA gemäss Fondsreglement stammen, sollen den Fortbestand der UBA in Notfällen sichern sowie wichtige Projekte zur Förderung des Vereins ermöglichen. Der Vorstand entscheidet über Anträge der Präsidentin/des Präsidenten bzw. der Geschäftsführung bezüglich der Nutzung von Fondsmitteln im Sinne der Zweckbestimmung.

### Projekte UBA

Diese Mittel sind für längerfristige, nationale Aufgaben und Projekte bestimmt. Der Beitrag der Dr. Arnold U. Huggenberger Stiftung wird für die interne Weiterbildung genutzt.

### Neuanschaffung Informatik

Diese Mittel ermöglichen die Finanzierung von notwendigen Entwicklungsschritten im Bereich der Informatik.

in CHF	Bestand 01.01.24	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Bestand 31.12.23
<b>Zweckgebundene Fonds</b>					
Weiterbildungsfonds Zentralschweiz	960	-	-	-	960
Spezialfonds Diakoniewerk	50'000	-	-	-	50'000
Fonds Nationales Forschungsprojekt	36'073				36'073
Fonds Entwicklung UBA	-	45'000	-	-	45'000
<b>Fondskapital</b>	<b>87'033</b>	<b>45'000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>132'033</b>
Spendenfonds Sicherung/Förderung UBA	106'541	40'000	-	-	146'541
Projekte UBA	28'100	24'576	-	-20'613	32'063
Neuanschaffung Informatik	4'007	-	-	-1'058	2'949
Gebundenes Kapital	138'648	64'576	-	-21'671	181'553
Freies Kapital	139'394	-	-	-	139'394
<b>Organisationskapital</b>	<b>278'042</b>	<b>64'576</b>	<b>-</b>	<b>-21'671</b>	<b>320'947</b>

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals stellt die Zuweisung, Verwendung und Bestände der Mittel je aus dem Fondskapital und aus dem Organisationskapital dar.

Das Fondskapital zeigt zweckbestimmte Mittel für Projekte von externen Zuwendern. Das Organisationskapital weist die Mittel aus Eigenfinanzierung ohne externe Verfügungseinschränkung aus.

### Jahresrechnung online

Sie finden die detaillierte Jahresrechnung unter [www.uba.ch](http://www.uba.ch).

Nach der Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2025 wird diese aufgeschaltet.



# HERZLICHEN DANK FÜR DIE ZUWENDUNGEN

Aarg. Seniorenverband  
Althaus Marianne  
Angst Annemarie  
Anzi Charles  
Beat Neeser Stiftung  
Bernet Ottmar  
Clienia Bergheim AG, Uetikon  
Eberle Peter und Caroline  
Einwohnergemeinde Zug  
Eisele Karin  
Ev. Kirchgemeinde Flawil  
Ev.-Ref. Kirchgemeinde Birmensdorf-Aesch  
Ev.-Ref. Kirchgemeinde Brüttisellen  
Ev.-Ref. Kirchgemeinde Greifensee  
Ev.-Ref. Kirchgemeinde Kriens  
Ev.-Ref. Kirchgemeinde Zürich  
Forum Elle  
Frauengemeinschaft Henau  
Frei Stefan und Renate

Frey Ernst Jules  
Gattiker Dorothea  
Gemeinde Freienbach  
Gemeinde Herrliberg  
Grob Josef  
Gyr-Hauser Kurt und Ruth  
Helmeke-Knöll Monika  
Hitz Hans  
Jacobs Walter Jens  
Kälin Heidi  
Kauth Thomas  
Kindermann Sabine  
Krebs Astrid  
Lindenberg Renate  
Marksitzer Uscher Nelli  
Rauh Elisabeth  
Röm.-Kath. Kirchgemeinde St. Peter und Paul  
Zürich  
Rüegg Erna  
Sager Heidi  
Saxer Marlene  
SBK St. Gallen  
Schefer Hanspeter  
Schümperli Monika  
Senevita Herrliberg  
Silberstern Bezirk Ägeri  
Stadt Langenthal

Stadt Winterthur  
Stadt Zürich  
Thun Simon Paul  
Walter Anna Luise  
Weber Hildegard  
Weibel Tonia  
Wicki Monika

Wir danken Dr. Arnold U. Huggenberger-Stiftung für den finanziellen Beitrag zu Gunsten der internen Weiterbildung. Ebenso geht ein grosses Dankeschön an eine Stiftung, die nicht genannt werden will. Der Stadt Aarau danken wir für den Beitrag zum ersten UBA-Morgensgespräch in Aarau.

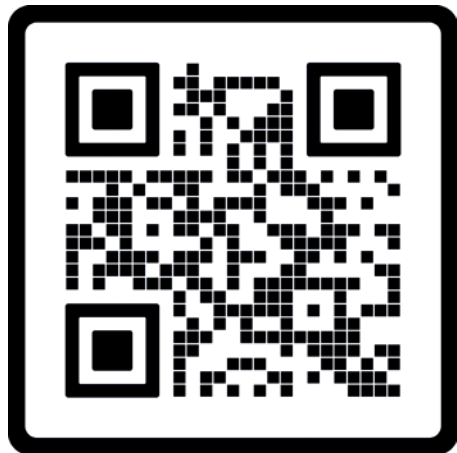
Wir bedanken uns bei den Spenderinnen und Spendern, Gönnerinnen, Gönnern und Passivmitgliedern sowie den freiwillig Tätigen, die ihre Entschädigung als Spende der UBA zukommen lassen. Unser Dank geht auch an die Benutzenden unserer kostenlosen Dienstleistungen, die uns ihre Wertschätzung mittels einer Spende kund tun. Die Namen der Benutzerinnen und Benutzer bleiben aus Datenschutzgründen anonym.

## Wir danken für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto:

Postkonto

IBAN CH17 0900 0000 8525 6591 7



in Partnerschaft mit:

**Croix-Rouge suisse**  
**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
**Croce Rossa Svizzera**



Design & Druck:



Gedruckt auf:



Spenden können von den Steuern abgezogen werden. Die UBA gehört zu denjenigen Institutionen, die aufgrund ihrer öffentlichen oder gemeinnützigen Tätigkeit steuerbefreit sind. Freiwillige Zuwendungen an diese Institutionen sind grundsätzlich im gesetzlichen Rahmen voll abzugsfähig.



Bildquellen: UBA, Michael Wicki, Crealto

WIR SIND FÜR SIE DA  
AUCH IN IHRER REGION

0848 00 13 13

### ANLAUFSTELLE

Rufen Sie an oder schreiben Sie uns.

Montag bis Freitag

14.00 bis 17.00 Uhr

Telefon 0848 00 13 13

[info@uba.ch](mailto:info@uba.ch)

[www.uba.ch](http://www.uba.ch)

[www.alterohnegewalt.ch](http://www.alterohnegewalt.ch)

### GESCHÄFTSSTELLE

Malzstrasse 10  
8045 Zürich



[www.ichpflege.ch](http://www.ichpflege.ch)

Die UBA ist  
Gründungsorganisation des Nationalen  
Kompetenzzentrums Alter ohne Gewalt  
[www.alterohnegewalt.ch](http://www.alterohnegewalt.ch)



Nationales Kompetenzzentrum **Alter ohne Gewalt**  
Centre de compétence national **Vieillesse sans Violence**  
Centro di competenza nazionale **Vecchiaia senza Violenza**